

Im Zentrum der Gesundheit. Versorgung verstehen und Prozesse gestalten

Blickpunkt aus den Ländern - in den Diskussionsrunden steht der Import und Export Gedanke im Vordergrund. Jedes Thema wird aus den Perspektiven der vier Länder betrachtet mit der Frage, was können wir voneinander lernen.

Programm

Do, 26. April, 09.00 – 10.30 Uhr
Seefoyer: Pre-Event

Politisches Frühstück mit den Gesundheits- und Sozialminister/innen aus Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg, St. Gallen, Liechtenstein (eingeladen durch das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit) mit geladenen Gästen.

11.00 – 11.15 Uhr
Seestudio: Kongresseröffnung
Prof. Dr. Axel Olaf Kern, Prof. Dr. Birgit Vosseler

11.15 – 12.00 Uhr
Seestudio: Opening

Schirmherrschaft Regierungsrätin Heidi Hanselmann Vorsteherin des Gesundheitsdepartements des Kantons St. Gallen CH, Staatsminister Dr. Marcel Huber, MDL, bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, München D, Ministerin Katrin Altpeter, Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, Stuttgart D, Landesrat Dr. Rainer Gögele, Vorarlberg, Bregenz A

Unser innovatives Miteinander. Eine Kooperation für den Menschen.

Ein Markt für Offenheit. Lernen am unmittelbaren Kontakt. Wir interessieren uns am Austausch, weil uns das Zuhören lernen lässt. Unsere Visionen entstehen im Gespräch.

Um in der Wirklichkeit anzukommen, stellt sich die europäische Gesundheitswirtschaft eine entscheidende Frage: Unter welchen Bedingungen sind Gesundheits- und Pflegeversorgung ein Wachstumsmotor für die Volkswirtschaft?

Ein gemeinsames Verständnis der unterschiedlichen Wege der Länder soll das Fundament für Lösungsstrategien sein, die durch ein intensives Miteinander entwickelt werden.

Durch gegenseitige Offenheit und Begegnung können nationale Themen international weitergeführt werden. Im Vordergrund steht ein konstruktiver Austausch, der die verschiedenen Ebenen und Vertreter des Gesundheitswesens zusammenführt. So wird aus einem interessierten Nebeneinander ein innovatives Miteinander.

Prof. Dr. Birgit Vosseler, Prof. Dr. Axel Olaf Kern, www.gesundheitspiazza.eu



Treffpunkt Marktplatz. Austausch für Gesundheit.

Das Gesundheitswesen lebt von der Aura des permanenten Fortschritts. Dabei wird wenig über qualitative Innovationen nachgedacht. Deshalb stellt sich die Aufgabe, die Bedürfnisse der Patienten im Hinblick auf technische Neuerungen zu berücksichtigen, die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern sowie sektorielle und nationale Grenzen zu sprengen, damit Innovation tatsächlich den Menschen zugutekommen.

Sponsoren und Partner



Gestaltung kaleido.cc Fotos Michael Weiß



Gesundheits Piazza Bodensee

5

26. April / 27. April 2012

Festspielhaus Bregenz A

Gesundheits
Piazza
Bodensee

Ein Markt für
Offenheit.
Lernen am
unmittelbaren
Kontakt.

gesundheitspiazzavier.com

26. April, 12.00 – 13.00 Uhr
Seestudio: Cluster 1
Wettbewerb und Regulierung

Bürgerversicherung oder Kopfpauschale?

Finanzierung von Gesundheit und Krankheit aus Länderperspektive
Referenten Dr. Ernest Pichlbauer A, Stefan Kaufmann CH, Prof. Dr. Bernhard Langer D, **Moderation** Florian Inhauser, Schweizer Fernsehen CH

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 16.00 Uhr parallel laufende Szenarien

Szenario 1.1 Wettbewerb der *Heilungskostenverursacher*
(Start-up im Gesundheitswesen – betrachtet und diskutiert aus Wettbewerbssicht), **Referenten** Prof. Dr. Gottfried Haber A, Prof. Dr. Thomas Schlegel D

Szenario 1.2 G-DRG, LKF, Swiss-DRG: Fortschritt oder Bremse?
(Einführung von DRG in der Schweiz – Auswirkung auf Innovationen),
Referenten Conrad Engler CH, Mag Thomas Worel A

Szenario 1.3 Was und wie bestimmt der loyale Patient?
(Informationsökonomie – gibt es den selbständigen/mündigen Patienten?)
Referenten Dr. Gerald Bachinger A, Erika Ziltener CH, Wolfram-Arnim Candidus D

Szenario 1.4 Fokus Krankenhaus: Cross Border Health Care –
miteinander gestalten, voneinander lernen – wie gestaltet sich
sektorenübergreifende Versorgung? **Referenten** Dipl. KH-BW Karl Binder A,
Michael Täubner D

16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause

26. April, 16.30 – 17.30 Uhr
Seestudio: Cluster 2
Innovation und Perspektive

Sinn und Zweck von Innovationen?

Referenten Birgit Fischer angefragt D, Prof. Dr. Josef Penninger A,
Prof. Dr. Konstantin Beck CH, **Moderation** derStandard A

17.45 – 19.45 Uhr parallel laufende Szenarien

Szenario 2.2 Marktzugang für Innovationen – AMNOG als Blaupause für
Österreich und Schweiz, **Referenten** Dr. Joachim Haes D, Dr. Jan Oliver Huber A,
Dr. Christian Altschuh D

Szenario 2.3 Online-Marketing: vom Tourismus ins Gesundheitswesen?
(Personalmarketing – wie kann das Unternehmen interessant für zukünftige Mitarbeiter
dargestellt werden?) **Referenten** Touristikmanager CH, Cornelia Eicher D,
Dr. Dietmar Schuster A

Szenario 2.4 HTA für Diagnostik? (Ausweitung von HTA auf Diagnostik-
wird dem Patienten Innovation verwehrt bei zu früher Bewertung?)
Referenten Dr. Alric Rüther D, Dr. Heiner Sandmeier CH

Szenario 2.5 Betriebliche Gesundheitsförderung:
Change - statt Gesundheitsmanagement?

20.00 – 0.00 Uhr Abendevent

27. April, 9.30 – 9.35 Uhr
Begrüßung zum zweiten Kongresstag Prof. Dr. Axel Olaf Kern

Seestudio: 9.35 – 10.35 Gesundheitswirtschaft Drei-Länder
Wie wettbewerblisch ist das Gesundheitssystem? (Diskussionsrunde der
Wirtschaftskammer), **Referenten** Dr. Martin Gleitsmann A, Ivor Parvanov D,
Dr. Fridolin Marty CH

27. April, 10.35 – 11.35 Uhr
Seestudio: Cluster 3
Versorgung und Vernetzung

Brauchen wir neue Gesundheitsberufe?

(Nurse Practitioner im häuslichen Bereich als Mittelpunkt für die Versorgungs-
steuerung) **Referenten** Dr. Peter Wiedersheim CH, Andreas Weskerfellhaus D,
Dr. Andrea Kdolsky A, **Moderation** Werner Buchberger BR1 D (angefragt)

11.35 – 12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 – 14.00 Uhr parallel laufende Szenarien

Szenario 3.1 Best Practice Modelle im Ländervergleich - Versorgungs-
management bei Diabetes, **Referenten** Mag. Karin Eger angefragt A,
Dr. Tim Husemann angefragt D, Dr. Urs Stoffel CH

Szenario 3.2 Case Management richtig gedacht – schlecht gemacht?
(Welche Berufsgruppe, Qualifikation, Kompetenzen sind ideal, welche Gefahren
und Chancen ergeben sich?) **Referenten** Andrea Kapounek angefragt A,
Prof. Dr. Thomas Klie angefragt D, Andreas Faller CH

Szenario 3.3 Best Practice Modell: Call-Center des Kantons Appenzell/
Ausserrhodon versus Telecoaching bei psychischen Krankheiten,
Referenten Dr. Martina Leibovici-Mühlberger A, Dr. Stefan Kottmair D,
Dr. Peter Wiedersheim CH

Szenario 3.4 Telemedizin bei Burn-out und Depression - Erwartungen,
Enttäuschungen und Erfolge, **Referenten** Dr. Thorsten Pilgrim D,
Esther Vogel CH, Roland Weber D

14.00 – 14.30 Kaffeepause

Moderation Stefan Drauschke NextHealth und Team aus D/A/CH

Anmeldung zum Kongress Gesundheitspiazza 5
www.gesundheitspiazza.eu